

---

## Eine Tagesfahrt zum Königlich Eise Eisinga Planetarium in Franeker

---



### Warum dieser Besuch?

Wenn das Hobby das Sternengucken ist - und in meinem Fall der Mond das Ziel der Begierde ist – sind Informationen dazu in vielfältiger Art und Weise zu bekommen. So las ich einen Artikel über das älteste noch funktionierende Planetarium der Welt. Was für eine Geschichte! Die Neugierde auf den Menschen Eise Eisinga, sein Leben und Werk war geweckt.



### Wie hinkommen?

Der Zug ist keine gute Wahl! Von Bremen über (Leer – Bus nach Groningen – Leeuwarden) nach Franeker muss man drei Mal Umsteigen. Die Fahrzeit beträgt 3:41 Stunden. Für einen Tagesausflug nicht die richtige Wahl.

Mit dem Auto waren es für mich an diesem Tag über 450 Kilometer. Autobahn (Tempo 100 in Holland) machte die Fahrt dank Tempomat stressfrei. Da war die Großbaustelle in Groningen schon eine willkommene Abwechslung. Die Ampelphasen in der Stadt sind anders als in Deutschland. Nach Rot kam sofort Grün, Gelb gab es nicht.

### Parken?

In Holland ist das Parken strikt geregelt. Verschieden farblich gekennzeichnete Zonen sind zu beachten, Nichtbeachten kann teuer werden! Ich hatte einen Dauerparkplatz außerhalb des Stadtkerns gefunden. Der 10-minütige Fußmarsch tat mir gut und die alten Häuser vermittelten mir ein „Hollandgefühl“.

### Wer war Eise Jeltens Eisinga?



Geboren: 21. Februar 1744 - Dronryp, Niederländische Republik

Gestorben: 27. August 1828 (84 Jahre) - Franeker, Niederlande

Er arbeitet in der Wollkämmerei seines Vaters. Frühes Interesse an Mathematik und Astronomie wurden durch seinen Vater geweckt. Mit 15 Jahren wurde er von dem Wollkämmergehilfen Willem Wytzes unterrichtet. So konnte er beispielsweise zukünftige Sonnen- und Mondfinsternisse berechnen. Im Alter von 17 Jahren veröffentlichte er sogar ein Buch über die Grundprinzipien der Astronomie.

Mit 24 Jahren heiratete er Pietje Jacobs. Sie bekamen zwei Söhne. Eisinga hatte sich 1768 als Wollkämmer in Franeker niedergelassen. Fasziniert war er weiterhin von der Astronomie und beschäftigte sich mit ihr auf vielfältige Art und Weise.

### Warum ein Planetarium bauen?

Im Jahre 1774, Eisinga war damals 30 Jahre alt, veröffentlichte ein gewisser Pfarrer Eelco Alta aus Bozum ein Büchlein, in dem verschiedene Daten aus der Astronomie und Zitate aus der Bibel miteinander verknüpft wurden. Der Pfarrer behauptete, dass am 8. Mai 1774 die Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und der Mond so dicht aneinandergelassen, dass sie zusammenstoßen würden - so ein Zusammentreffen von Planeten wird Konjunktion genannt. Der Pfarrer verband hieran die Schlussfolgerung, dass an dem genannten Tag demzufolge die Welt untergehen würde. Diese Schrift

verursachte unter der Bevölkerung große Angst. Viele trauten sich in der Nacht vor dem 8. Mai nicht schlafen zu gehen, andere flüchteten aus ihren Häusern. Als sich herausstellte, dass sich die Erde am und nach dem 8. Mai normal weiterdrehte, verschwand die Unruhe und das Leben nahm wieder seinen gewohnten Gang.

Eise Eisinga, der sowieso schon den Plan hatte, eine räumliche Konstruktion von unserer Galaxis zu schaffen, war über die Auswirkungen der Vorhersage des Pfarrers sehr erstaunt. Er erkannte, dass es die Unwissenheit war, wodurch die Angst der Menschen solche Ausmaße annehmen konnte. Diese Geschehnisse bestärkten ihn in seinem Vorhaben, eine anschauliche Darstellung vom Lauf der Planeten zu schaffen. In seiner eigenen Wohnung begann Eisinga damals mit der Konstruktion seines Planetariums. Er widmete seine ganze Freizeit der Aufstellung von Berechnungen und der Anfertigung und dem Anbringen von Rädern, Schlaufen, Achsen und Schrauben. 1781, sieben Jahre später, war sein Werk vollendet und funktionierte perfekt.

## Und dann?

Eise Eisinga wurde ein berühmter Bürger von Franeker. Er erhielt einige Ehrenämter, wie Mitglied des Magistrats und Aufseher der Bürgerwehr. Zu der Zeit konnte die Politik grob gesagt in zwei Lager aufgeteilt werden, und zwar die Patrioten und die Fürstentreuen. Im Jahre 1787 geriet Eisinga, der Patriot war, in einen ernsten Konflikt mit einigen fürstentreuen Führungspersonen der Franeker Bürgerwehr. Der Konflikt eskalierte dermaßen, dass er mit Gefangenschaft bedroht wurde und gezwungen war, ohne Frau und Kinder das Land zu verlassen. Er blieb einige Jahre in Deutschland, wo ihn auch die Nachricht erreichte, dass seine Frau gestorben war und er sein Haus in Franeker verloren hatte. So sehr ihn auch die Trauer um den Tod seiner Frau und die Unsicherheit über das Los seiner Kinder verzehrten, Eisinga hatte noch nicht den Mut, nach Franeker zurückzukehren. Nach einigen Jahren wagte er sich wieder in die Niederlande, fand Franeker aber noch immer zu gefährlich. Er bekam Arbeit als Wollkämmer in Visvliet, einem kleinen Ort an der Grenze zwischen Groningen und Friesland. Nach einiger Zeit wurde er jedoch gefangengenommen und vom Leeuwarder Gerichtshof zu fünf Jahren Verbannung aus Friesland verurteilt. Er wohnte bis 1795 in Visvliet und heiratete dort Trijntje Sikkema. Neben allen Schwierigkeiten, die er zu überwinden hatte, sorgte sich Eise Eisinga die ganze Zeit um sein Planetarium. Existierte es noch? Seine Freude war dann auch groß, als er mit seiner zweiten Frau nach Franeker zurückkehrte und das Planetarium in redlichem Zustand vorfand. Nach einigen Schmier- und Reparaturarbeiten funktionierte das Planetarium wieder ordentlich. Eisinga wurde wieder Wollkämmer und ein angesehener Bürger von Franeker. Er erhielt wiederum Ehrenämter, wie das des Hochschulverwalters und Provinzialverwalters und ihm wurde sogar der Ritterorden verliehen. Sein Planetarium wurde immer berühmter: König Wilhelm der Erste, der es im Jahre 1818 besichtigte, kaufte das Planetarium für den Staat zu einem Betrag von f 10.000,-. Zehn Jahre später, im Jahre 1828, starb Eise Eisinga im Alter von 84 Jahren. Im Jahre 1859 schenkte der Staat das Planetarium der Gemeinde Franeker. Seitdem wird es gut konserviert und zieht jahrein jahraus viele Besucher aus dem In- und Ausland an. Wenn Sie auch zu den Besuchern gehören möchten, können Sie sich an die Adresse (wie sollte es auch anders) Eise Eisingastraat 3 in Franeker wenden.

[Texte](#) auch auszugsweise aus der Sommerinfo zur Verfügung gestellt von Schoemaker Multimedia BV - Sneek

## Mein Fazit!

Ein sehenswertes [Museum](#). Das Museum besteht inzwischen aus drei Häusern. Die Anmeldung erfolgt online. Die [Eintrittspreise](#) sind akzeptabel. In so alten Häusern ist alles ein bisschen eng. Der Aufgang zum Räderwerk erweckt Abenteuerlust. Für Speis und Trank ist gesorgt. Beschriftungen sind in Niederländisch und Englisch. Es gibt eine lesenswerte Broschüre auf Deutsch. Im „Kino“ kann man sich einen Film in verschiedenen Sprachen ansehen. Das Personal ist freundlich und hilfsbereit. Ich hatte das große Glück allein im Planetarium eine Erläuterung auf Deutsch zu bekommen. Das „Wohnzimmer“ (Es diente gleichzeitig als Schlaf- und Essraum!) zu einem Planetarium

umzufunktionieren war sicherlich eine große Leistung von Eise Eisinga. Ich möchte nur wissen, wie der gute Mann seine beiden Frauen Pietje und Trijntje dazu überreden konnte. Dabei musste er wohl nicht nur ein intelligenter Mann sein! Auch dieses Gedankenspiel sollte man in diesem kleinen und schönen Museum einmal machen.

Da war doch noch einer?

[Jan Hendrik Oort](#) – Wikipedia hat die Geschichte



Ihm zu Ehren wurde vor der Martinikirche der Brunnen „*De Oortvolk*“ von Jean-Michel Othoniel errichtet. Das der Brunnen nicht sprühte war der einzige Wermutstropfen an meiner Reise zu dem Königlich Eise Eisinga Planetarium in [Franeker](#).



Und zum Schluss!

So ein Museum braucht auch finanzielle Unterstützung. Auf der letzten Innenseite der Broschüre wirbt die Firma

[CHRISTIAAN VAN DER KLAUW](#)

für seine *Astronomical Watches*. Sehr schön, sehr edel . . . und der Preis? Durchaus berechtigt!

*Textquellen:* Am 10. April 2024  
Schoenmaker Multimedia BV – Sneek  
Homepage des Planetariums  
Wikipedia  
Broschüre des Planetariums (Deutsch)



Links Eingang – Mitte Brasserie – Rechts Planetarium



Die gute Stube - Planetarium. Fotografieren ist erlaubt. Die Beleuchtung mit Strahlern ist jedoch extrem gelb. Handyaufnahmen



„Woonzimmer“ – Planetarium



Das Räderwerk – Marke Eigenbau



Alles auf einen Blick: Mondauf- und Monduntergang



Alt und Neu – Astronomie ein leuchtendes Hobby!